



BEAM21



HEINRICH BÖLL STIFTUNG
Brandenburg

BEAM 21 – Kompetenzen für kommunalen Klimaschutz und intelligentes Energie- management

Ein Weiterbildungsangebot für Stadt-
verordnete, Gemeinderäte/innen und
Mitarbeiter/innen von Kommunalver-
waltungen

Kontakt

Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg
Lasse Brand/Tina Bär/Inka Thunecke
T +49 - 331 - 200578-17
beam21@boell-brandenburg.de

www.beam21.eu

Gefördert durch:

Intelligent Energy  Europe

Die alleinige Verantwortung für den Inhalt dieses Flyers liegt bei den AutorInnen. Sie gibt nicht unbedingt die Meinung der Europäischen Union wieder. Weder die EACI noch die Europäische Kommission übernehmen Verantwortung für jegliche Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Deutschland
Land der Ideen

Ausgewählter Ort 2011

Was ist BEAM 21?

BEAM21 widmet sich der Entwicklung und Umsetzung von Fortbildungen für Mitglieder der kommunalen Selbstverwaltung und Mitarbeiter/innen von Europäischen Kommunen mit dem Ziel, Wege zu mehr Energieeffizienz, kluge Maßnahmen zur Verringerung des CO²-Ausstoßes und zur Produktion von erneuerbaren Energien in den Kommunen aufzuzeigen. Vor dem Hintergrund der globalen Klima- und Wirtschaftskrise und der Rolle, die Energie für die Wirtschaft der Europäischen Staaten spielt, ist die Frage von Energieeinsparungen, intelligenter Energienutzung und erneuerbarer Energieproduktion die entscheidende Frage für die Erreichung der europäischen Klimaziele. Kommunen gehören zu den wichtigsten Akteuren, wenn es darum geht, den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern und die 20 – 20 – 20 Ziele bis 2020 zu erreichen.

BEAM21 knüpft an dieser Stelle an und vermittelt Kompetenzen für kommunalen Klimaschutz und intelligentes Energiemanagement bis hin zum nachhaltigen kommunalen Energieaktionsplan.

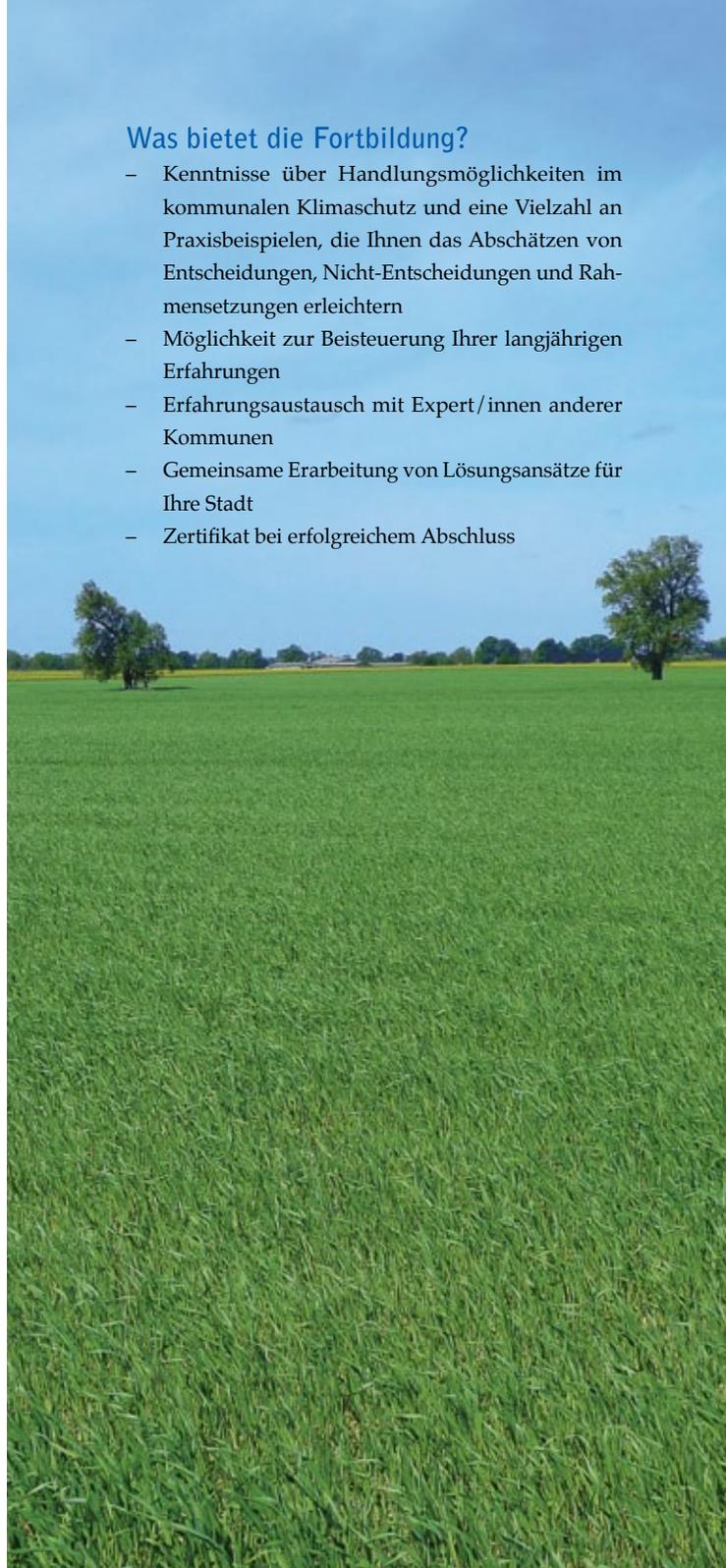
An wen richtet sich die Fortbildung?

Das Angebot richtet sich an Stadtverordnete, Gemeinderäte/innen, Mitarbeiter/innen von Kommunalverwaltungen, sachkundige Bürger/innen und andere kommunalpolitisch Aktive, die daran interessiert sind, die Zukunft Ihrer Stadt klimafreundlich mitzugestalten, die lokalen Treibhausgasemissionen nachhaltig zu senken und gleichzeitig neue Chancen für die lokale Wirtschaft zu eröffnen.

Der Fokus liegt auf Kommunen in der Größenordnung zwischen 10.000 und 100.000 Einwohner/innen.

Was bietet die Fortbildung?

- Kenntnisse über Handlungsmöglichkeiten im kommunalen Klimaschutz und eine Vielzahl an Praxisbeispielen, die Ihnen das Abschätzen von Entscheidungen, Nicht-Entscheidungen und Rahmensetzungen erleichtern
- Möglichkeit zur Beisteuerung Ihrer langjährigen Erfahrungen
- Erfahrungsaustausch mit Expert/innen anderer Kommunen
- Gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätze für Ihre Stadt
- Zertifikat bei erfolgreichem Abschluss



Ein europäisches Projekt

Die Fortbildung wird im Rahmen des Projektes »BEAM21 – Blended capacity-building on sustainable energy measures and action plans for European municipalities« erarbeitet und durchgeführt, welches von der EU im Rahmen des Programms »Intelligent Energy – Europe (IEE)« gefördert und von der Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg koordiniert wird. Zu den Projektpartnern gehören Energieagenturen, Umwelt- und Energieberater/innen, Umweltorganisationen und Bildungseinrichtungen aus neun Ländern Europas. Die Fortbildung steht in neun Sprachen zur Verfügung. Für jedes Land gibt es individuelle Anpassungen, um die Bildungsinhalte für die Lernenden möglichst passgenau und anwendungsorientiert bereit zu stellen.

Projektpartner

Grüne Bildungswerkstatt Österreich (AT), Public Environmental Centre for Sustainable Development (BG), Hnutí Duha (CZ), Heinrich-Böll-Stiftung Brandenburg (Projektkoordinator) (DE), Forum Soziale Technikgestaltung / Talheimer (DE), Fachhochschule Eberswalde (DE), Stadt Geislingen (DE), ALE Lyon (FR), Environmental Centre for Administration and Technology (LT), Foundation for Environmental Education (LV), PWA 21 (PL), Institute for Sustainable Development (PL), Centre for Environment and Development (PL), Focus Eco Centre (RO)

Wie läuft die Fortbildung ab?

Die Lernstunden des Kurses verteilen sich über vier Monate. Das Lernen verbindet fünf Termine in Ihrer Region mit Selbstlernphasen über das Internet, bei denen die Lektionen nach eigenem Zeithaushalt und eigener Zeitplanung bearbeitet werden. Für kommunale Entscheidungsträger sind die Kurse vor Ort als Abendtermine organisiert, für Mitarbeiter/innen finden diese während der regulären Arbeitszeiten statt. Die Selbstlernphasen am PC werden von erfahrenen Begleiter/innen betreut.